

# Der Regierende Bürgermeister von Berlin



Der Regierende Bürgermeister von Berlin  
Senatskanzlei - 10173 Berlin (Postanschrift)

Frau  
Petra Blankenburg  
Bürgerinitiative B 101  
Nachbarschaftszentrum  
Halbauer Weg 2

12247 Berlin

Gesch.Z. (bei Antwort bitte angeben)

III F 2 - 4521

Bearbeiter(in)

**Frau Rietzkow**

Dienstgebäude: Berlin-Mitte

Berliner Rathaus, 10178 Berlin

Eingang: Rathausstraße

Zimmer

☎ (Durchwahl): (030) **9026-2353**

Zentrale (030) 9026-0

Intern: 926-2353

Fax (Durchwahl): (030) **9026-2356**

Zentrale: (030) 9026-2013,

-2014, -2015

T-Online: \*berlin#

Internet: <http://www.berlin.de>

e-Mail: [Christiane.Rietzkow](mailto:Christiane.Rietzkow@SKZL.Verwalt-Berlin.de)

@SKZL.Verwalt-Berlin.de

Datum **30. August 2001**

Sehr geehrte Frau Blankenburg,

haben Sie Dank für Ihr Schreiben vom 10. Juli 2001. Gern komme ich Ihrer Bitte nach, meine Position zu den von Ihnen aufgestellten Fragen rund um die Bundesstraße B 101 darzulegen.

Der Neubau einer Verbindungsstraße zwischen Munsterdamm und Malteserstraße als Neutrassierung der B101 ist sowohl als ebenerdige Variante aufgrund der städtebaulichen Konflikte als auch als Tunnellösung aufgrund der finanziellen Probleme in überschaubaren Zeiträumen nicht realisierbar und daher auch nicht im Entwurf des mittelfristigen Maßnahmenkonzeptes des Stadtentwicklungsplans Verkehr enthalten. Nach den bei der Fachverwaltung vorliegenden Gutachten wird sich der Verkehr ab dem Knotenpunkt Hildburghäuser Straße/Nahmitzer Damm verteilen und aufsplitten, so dass ein weiterer Ausbau der B 101 über diesen Knoten hinaus in Richtung Stadtmitte jetzt nicht notwendig wird und deshalb nach den derzeitigen Planungen auch nicht vorgesehen ist. Im Rahmen der weiterführenden Untersuchungen zum STEP Verkehr muss nunmehr überprüft werden, inwieweit die bisherige Trassenfreihaltung unter dem Blickwinkel künftiger Generationen beibehalten werden muss. Eine bessere Verteilung der Verkehrsströme erwarte ich auch mit der im Zusammenhang mit dem Flughafen Berlin Brandenburg International geplanten Inbetriebnahme einer Verkehrsbeeinflussungsanlage auf der Bundesautobahn 10 (Berliner Ring), die von Potsdam bis zum Schönfelder Kreuz reicht und in die auch die Verkehrsregelungszentralen von Berlin und dem Land Brandenburg einbezogen werden.

Anschrift für Fracht,  
Einschreiben, Eilboten:  
Der Regierende Bürgermeister,  
Senatskanzlei, 10178 Berlin

Verkehrsverbindungen:  
U- und S-Bahn Alexanderplatz,  
Autobus 100, 142, 157, 257

Sprechzeiten des Bürgerreferates:  
Mo/Di/Fr 9.00 - 12.00 Uhr,  
Do 16.00 - 18.00 Uhr

Verstärken wird der Senat seine Anstrengungen, Güterverkehr von der Straße auf die Schiene zu verlagern. So will die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung zusammen mit dem Ministerium für Städtebau, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg in Kürze einen „Arbeitskreis Schienengüterverkehr Berlin/Brandenburg“ einberufen, in dem namhafte Vertreter des Güterverkehrssektors mitwirken sollen, um Wege zur Steigerung des Anteils der Schiene am Güterverkehrsaufkommen aufzuzeigen. Generell ist ein Güterverkehrszentrum (GVZ) schon ein geeignetes Instrument, um Güterströme für den Fernverkehr zu bündeln und auf die Schiene zu lenken. Mit der Bündelung geht allerdings ein vermehrter Sammel- und Verteilverkehr zum bzw. vom GVZ einher. In diesem Zusammenhang wird sich der Senat noch stärker um eine direkte Schienen-/Güterverkehrsanbindung vom GVZ Großbeeren in die Stadt hinein bemühen und dazu den Dialog mit der Deutschen Bahn AG führen.

Bezüglich der Wiederherstellung der Anhalter Bahn teile ich Ihre Auffassung, dass es äußerst bedauerlich ist, dass die Wiederherstellung der Bahnanlagen einen so langen Zeitraum in Anspruch nimmt. Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Planungs- und Realisierungsprozesse zur Wiederherstellung der Bahnverbindungen zwischen Berlin und seinem Umland beschleunigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

  
Klaus Wowereit